# Abstract zur Diplomarbeit

# Eine treue Seele – der Assistenzhund
# Auch im Rettungsdiensteinsatz?

**Sarina Wambach, RS 22 – 25B,** Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Emmental – Oberaargau, Region Emme

## Einleitung

Rettungssanitäter:innen werden täglich mit verschiedensten Situationen konfrontiert. Oft werden am Einsatzort Haustiere angetroffen - was aber wenn es sich um ein tierisches Hilfsmittel, wie ein Assistenzhund, handelt? Assistenzhunde haben sich in den vergangenen Jahren etabliert und sind deswegen nicht selten anzutreffen. Sie unterstützen Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung im Alltag und helfen ihnen diesen zu bewältigen.

## Ziele und Fragestellung

Ziel dieser Diplomarbeit ist es aufzuzeigen, bei welchen Krankheitsbildern Assistenzhunde eingesetzt werden. Zudem soll meine Arbeit Rettungssanitäter:innen sensibilisieren, wie wichtig die Beziehung zwischen Mensch und Assistenzhund ist und einen Leitfaden für Einsätze mit solch tierischer Unterstützung bieten. Im Weiteren sollen die rettungsdienstlich relevanten Aspekte wie die Sicherheit und Hygiene auf einem Transport dargestellt und das Fachpersonal mit den Sonderrechten vertraut gemacht werden.

## Methodik / Material

Es wurden persönliche Gespräche und Interviews, unter anderem mit dem schweizerischen Assistenzhundezentrum, geführt. Weiter wurde eine Literaturrecherche auf den Datenbanken Swissconsortium und Pubmed betrieben sowie eine Handsuche auf Google und Google Scholar.

## Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Bei vielen unterschiedlichen Krankheitsbildern können Assistenzhunde eingesetzt werden, die wohl bekanntesten sind die Blindenführhunde. Entgegen den Erwartungen ist es möglich, Assistenzhunde auf dem Transport mitzuführen, sofern die Eigensicherheit und die medizinische Behandlung dies erlaubt. Mögliche Verhaltens- und Handlungsabläufe für Fachpersonen werden detailliert dargestellt. Zudem veranschaulicht die Diplomarbeit das Vorgehen innerklinisch und zeigt Sonderrechte dieser Tiere auf.

## Diskussion & Schlussfolgerungen

Durch die vielseitige Einsetzbarkeit des Assistenzhundes, ist es möglich diesen vermehrt anzutreffen. Trotz all seinen Sonderrechten ist es trauriger Alltag, dass er nicht die Anerkennung und Akzeptanz erhält, welche er verdient hat. Der Autorin ist es ein Anliegen, dass Fragen und Unsicherheiten geklärt werden und die Gesellschaft mit der grossartigen Arbeit dieser Tiere vertraut gemacht wird.